

Deutscher Frauenrat

###BREADCRUMBS###

NACHRICHTEN

Destatis

Armutsrisiko von Frauen in Deutschland unverändert hoch



Armut im Alter
Foto: Alexander Rath/fotalia.com

Frauen sind nach wie vor immer stärker von Armut bedroht als Männer. Das gab das Statistische Bundesamt (Destatis) am 28. Oktober mit aktuellen Zahlen bekannt.

Destatis zufolge hat sich der Anteil der armutsgefährdeten Menschen in Deutschland von 2012 auf 2013 nicht geändert: Rund 13 Millionen Menschen und damit 16,1 Prozent der Bevölkerung sind von Armut bedroht. Grundlage der Armutsstatistik ist die Erhebung *Leben in Europa* (EU-SILC) aus dem Jahr 2013. Nach der EU-Definition für EU-SILC gilt als armutsgefährdet, wer über weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung verfügt. 2013 lag der Schwellenwert zur Armutsgefährdung für eine alleinlebende Person in Deutschland bei monatlich 979 Euro und damit ähnlich hoch wie im Berichtsjahr 2012 (980 Euro). Für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren lag die Armutschwelle bei monatlich 2.056 Euro im Monat.

Nicht verbessert hat sich im Vergleichszeitraum auch die Situation von Frauen. Sie tragen nach wie vor ein höheres Risiko, in die Armut abzurutschen als Männer. Das gilt für alle Altersgruppen. So lag die Quote armutsgefährdeter Personen bei den unter 18-jährigen Frauen mit 15,4 Prozent zwar unter dem Bundesdurchschnitt, jedoch immer noch höher als bei den gleichaltrigen Männern (14,2 Prozent). Ähnlich gelagert sind die Geschlechterunterschiede im Alter von 18 bis 64 Jahren (Frauen: 17,7 Prozent, Männer: 16,0 Prozent).

17 Prozent der 65-jährigen Frauen sind armutsgefährdet

Unterbrochene Erwerbsbiographien oder der Ausstieg aus dem Berufsleben aufgrund von Familienpflichten sowie die schlechtere Bezahlung von Frauen haben Folgen für das Armutsrisiko von Frauen im Alter, das zeigen auch die Zahlen des Statistischen Bundesamtes: Danach fiel bei den über 65-jährigen Frauen das Armutsgefährdungsrisiko im Jahr 2013 mit 17 Prozent deutlich höher aus als bei den Männern derselben Altersklasse mit 12,7 Prozent.

Mehr als ein Drittel der Alleinerziehenden ist armutsgefährdet

Und Destatis bestätigt ein weiteres bekanntes Phänomen: Alleinerziehende sind besonders armutsgefährdet. Mehr als ein Drittel (35,2 Prozent) der Alleinerziehenden-Haushalte sind davon betroffen und liegen damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Andere Beiträge:

- [Mehr obdachlose Frauen](#) - 12-10-15 17:00
- [„Beruhigungsspielle“ für Alleinerziehende](#) - 27-04-15 09:29
- [GFMK fordert Umwandlung von Minijobs in reguläre Beschäftigung](#) - 06-10-14 19:15
- [Aktionstag gegen Rentenlücke](#) - 05-08-14 13:03
- [Geschlechtsspezifische Rentenlücke in der EU ist alarmierend](#) - 27-09-13 14:00
- [Altersarmut: Regierung will Minijobs nicht abschaffen](#) - 28-04-12 13:26

AutorIn: Nathalie Sopacua

Erstellt am: Montag 03. November 2014

Thema: [Armut](#), [Entgeltgleichheit](#)

[Zurück](#)

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Seite drucken!

Deutscher Frauenrat www.frauenrat.de kontakt@frauenrat.de